



Fußball ist unser Leben!

F U S S B A L L G E S C H I C H T E I M G E T E I L T E N D E U T S C H L A N D

21. JUNI 2006

19.00 UHR

VERTRETUNG DES LANDES SACHSEN-ANHALT BEIM BUND

LUISENSTRASSE 18

10117 BERLIN



SACHSEN-ANHALT

Vertretung des Landes
beim Bund Landeszentrale für
politische Bildung

Deutschlandradio Kultur

STIFTUNG
AUFARBEITUNG 

„Fußball ist unser Leben!“

FUSSBALLGESCHICHTE IM GETEILTEN DEUTSCHLAND



21. JUNI 2006 | 19.00 UHR |
VERTRETUNG DES LANDES SACHSEN-ANHALT BEIM BUND
LUISENSTRASSE 18 | 10117 BERLIN



Begrüßung

Dr. Michael Schneider

STAATSEKRETÄR FÜR BUNDES- UND EUROPAANGELEGENHEITEN –
BEVOLLMÄCHTIGTER DES LANDES SACHSEN-ANHALT ●

Rainer Eppelmann

VORSTANDSVORSITZENDER DER STIFTUNG AUFARBEITUNG ●

Podiumsgespräch mit

Jörg Berger

FUSSBALL-TRAINER ●

Christoph Dieckmann

JOURNALIST ●

Bernd Heynemann

MdB, EHEMALIGER FIFA-SCHIEDSRICHTER ●

René Wiese

SPORHISTORIKER ●

Moderation: Hanns Ostermann

DEUTSCHLANDRADIO KULTUR ●

Sport und Politik – ein immer wieder gern zitiertes Wortpaar, dem zahlreiche Verbindungen und Wechselwirkungen zugeschrieben werden. Für die Zeit der deutschen Teilung wird man dies ohne Zweifel in verschiedener Weise konstatieren können. Sportliche Duelle zwischen Teams beider Staaten wurden gerne zu symbolträchtigen Kämpfen zwischen den politischen und gesellschaftlichen Systemen stilisiert. Dies betraf in besonderem Maße der Deutschen liebstes Kind in Ost und West – den Fußball.

Anlässlich der Fußball-Weltmeisterschaft laden die Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur, die Landeszentrale für politische Bildung, Deutschlandradio Kultur und die Vertretung des Landes Sachsen-Anhalt dazu ein, sich der Fußballgeschichte im geteilten Deutschland zu widmen und zu diskutieren, wie Fußball unter diesen Bedingungen – auch jenseits und über die Systemgrenzen hinweg – stattfand, wie Sportler und Fans mit der Teilung umgingen und wie trotz gefährlicher Begleitumstände Fußballanhänger aus Ost und West auch weiterhin Kontakt hielten.

**Anmeldung erforderlich bis 19. Juni per Mail an
buero@stiftung-aufarbeitung.de oder Fax an 030 – 2324 7210.**

EINTRITT FREI

WWW.LPB.SACHSEN-ANHALT.DE

WWW.LV.SACHSEN-ANHALT.DE



WWW.STIFTUNG-AUFARBEITUNG.DE